

Diesmal ohne Mückenstich

Der neoklimatische Sommertag war mal wieder arg schwül, zu heiß und zu luftfeucht. Doch die leicht reduzierte Temperatur und die einladende Abendsonne ermuntern uns, im ruhigen Biergarten am Großenbaumer Waldrand noch ein Schöppchen zu heben. Hinter dem Gartentor grüßen mehrere Gäste mit heftig-schneller Handbewegung. Ach nein, sind wohl doch keine Grüße, sondern gegen Mücken gerichtete Jagdschläge! Tatsächlich erkennen wir über den Tischen sowohl im Sonnenschein als auch im Halbschatten vereinzelt schwirrende Mücken. Da bereits im vergangenen Mai an diesem friedlichen Ort eine Frühlingsmücke einen lange wirkenden Stich in mein Gedächtnis gebrannt hat, zögere ich und neige zum Umkehren. Das bemerkt ein aufmerksamer Gast und empfiehlt, drinnen im Gasthaus zu speisen, von Mücken ungestört. Besten Dank, doch wollen wir nur einen kleinen Erfrischungstrunk nehmen! Wir versuchen eine andere Strategie und wählen einen Tisch im Vollschatten des Gasthauses. Dort sehen wir die Sauger wenigstens nicht im Sonnenlicht und sie uns vielleicht auch nicht. Unsere beiden Gläschen Grauburgunder sind schneller geleert als üblich. Bald verlassen wir die Erholungsstätte erleichtert, ohne Mückenstich, allerdings auch ohne das Abschiedsschmunzeln über den Kassenbon, der uns früher beim Chinesen an der Regattabahn bescheinigte: „2 x Grauer Brunder“.